

VIII.

Ein Original der Meifsner Bistumsmatrikel und die Einteilung des Bistums Meifsen.

Von

Richard Becker.

Zu den Handschriften, die im Laufe der Zeit verloren gegangen und neuerdings bei Herausgabe des Codex diplomaticus Saxoniae regiae schmerzlich vermisst worden sind, gehören die Originale der Meifsner Bistumsmatrikel. Nach Calles' Angabe¹⁾ wären noch in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts nicht weniger als drei Originale und zwar alle drei aus dem 14. Jahrhundert vorhanden gewesen, und Grundmann berichtet glaubwürdig, daß er eine Matrikel von 1495 benutzt habe. Posse hat sich der mühevollen Arbeit unterzogen, nach den glücklicherweise vorhandenen Abschriften die umfangreiche Matrikel im Codex diplomaticus Saxoniae regiae I, 1 zu veröffentlichen, nachdem das Urkundenbuch des Hochstiftes Meifsen dieses wichtige Schriftstück nicht gebracht hatte.

Daß Calles mit seinen drei Originalen aus dem 14. Jahrhundert den Mund etwas zu voll genommen hat, darf man als wahrscheinlich annehmen. Vielleicht hat er oder sein Mitarbeiter Steyerer sich durch altertümliche Schrift verleiten lassen, eine oder zwei Matrikeln ins 14. Jahrhundert zu verweisen und Abschriften als Originale anzusehen. Daß das eine oder das andere dieser Schrift-

¹⁾ Calles, Series episc. Misn. S. 365.